

## Untersuchungsregionen



Folgende Regionen sind in das Projekt eingebunden:

- Norddeutschland (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, nordwestliches Mecklenburg-Vorpommern)
- Südliches Ostdeutschland (Sachsen, südliches Sachsen-Anhalt, östliches Thüringen)
- Mittelgebirgslagen (Hessen, nördliches Bayern)
- Süddeutschland (ebene bis hügelige Regionen Bayerns zwischen Fränkischer Alb und Voralpenland)

Projektkoordination:

Dr. Klaus-Peter Wilbois, klaus.wilbois@fibl.org

Forschungsinstitut für biologischen Landbau

FiBL Deutschland e.V.

Galvanistraße 28

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7137699-76

Fax +49 69 7137699-9

Bildquellen: FiBL, BLE (Bilder: Thomas Stephan)

## Projektpartner / Kontakt

Bayerische Landesanstalt für

Landwirtschaft (LfL)

Dr. Markus Demmel, Robert Brandhuber

www.lfl.bayern.de



FiBL Deutschland e.V.

Dr. Marion Morgner,

Dr. Klaus-Peter Wilbois

FiBL Schweiz

Dr. Jacques Fuchs, Dr. Paul Mäder,

Dr. Lucius Tamm

www.fibl.org



Hochschule für Technik und Wirtschaft

Dresden (HTW)

Prof. Dr. Knut Schmidtke

www.htw-dresden.de



Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI)

Dr. Herwart Böhm

www.vti.bund.de



Naturland e.V.

Werner Vogt-Kaute

www.naturland.de



Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)

Dr. Harald Schmidt

www.soel.de



Universität Kassel - Fachbereich

Ökologische Agrarwissenschaften

Dr. Christian Bruns, Prof. Maria Finckh,

Prof. Dr. Oliver Hensel, Prof. Dr. Jürgen Heß,

Prof. Dr. Rainer Jörgensen, Prof. Dr. Detlev Möller



Weitere Infos zum Projekt sowie Hinweise auf

Veranstaltungen für Praktiker und Wissenschaftler

unter [www.bodenfruchtbarkeit.org](http://www.bodenfruchtbarkeit.org).



## Bodenfruchtbarkeit – von allen Seiten beleuchtet



„Steigerung der Wertschöpfung ökologisch angebauter Marktfrüchte durch Optimierung des Managements der Bodenfruchtbarkeit“

BÖL

Bundesprogramm  
Ökologischer  
Landbau

Ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

## Interdisziplinär



Welche Maßnahmen, zugeschnitten auf den jeweiligen Standort, sind wirksam, um Bodenfruchtbarkeit und Ertragsleistung im ökologischen Ackerbau zu steigern? Der Beantwortung dieser Frage geht ein Forschungsprojekt zur Bodenfruchtbarkeit anhand von Feldversuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben nach. Das Projekt wird vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau mit rund 1,6 Millionen Euro gefördert. FiBL Deutschland koordiniert das Projekt.

Das Projektteam setzt sich aus Beratern, Praktikern und Forschern folgender Disziplinen zusammen:

- Bodenwissenschaften
- Ökonomie
- Phytopathologie
- Pflanzenernährung
- Pflanzenbau
- Landtechnik

## Praxisnah



Das Forschungsvorhaben hat einen stark praxisorientierten Ansatz. Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, mit denen das Potenzial des Standortes besser ausgeschöpft werden kann, um so die Wertschöpfung für ökologisch wirtschaftende Betriebe zu steigern. Dabei werden besonders viehlos und vieh schwach wirtschaftende ökologisch geführte Marktfruchtbetriebe betrachtet.

Im Fokus stehen folgende Themen:

- Einflussfaktoren auf die Ertragsleistung von Leguminosen und ihren Getreidenachfrüchten
- Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen
- Externe Nährstoffquellen
- Praktische Entscheidungshilfe auf Basis von Modellkalkulationen

## Umfassend



Das Projekt ist in sechs Arbeitspakete unterteilt, die sich mit verschiedenen Aspekten der Bodenfruchtbarkeit befassen. Unter anderen werden dabei folgende Fragen bearbeitet:

- Wie lassen sich am Standort durch acker- und pflanzenbauliche Maßnahmen die Ertragsleistungen von Körnerleguminosen und Getreide sowie die Bodenfruchtbarkeit optimieren?
- Können durch die Anwendung kohlenstoffreicher organischer Düngemittel und Mischkultursysteme bodenbürtige Schaderreger der Körnererbse unterdrückt sowie Ertrag und symbiotische  $N_2$ -Fixierleistung von Körnerleguminosen gesteigert werden?
- Wie stark wirken sich Leguminosenkrankheiten oder Verdichtungen im Ober- bzw. Unterboden auf Wachstum und symbiotische  $N_2$ -Fixierleistung von Leguminosen aus? Sind bei Vorliegen dieser Schadfaktoren Gemengesäten von Leguminosen gegenüber Reinsäten im Vorteil?
- Wie wirken sich optimierte pflanzen- und ackerbauliche Maßnahmen betriebswirtschaftlich sowie im Hinblick auf Energie- und Klimarelevanz aus?